

WOLUF MIT RICHEM SCHALLE

« Chansons Populaires d'Alsace », J-Baptiste Weckerlin, p. 81-82

The image shows a musical score for the song 'Woluf mit richem Schalle'. It consists of four staves of music in a 3/4 time signature, with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The melody is written on a treble clef staff. The lyrics are written below the notes. Above the first staff, there are chord symbols: E^b, B^{b7}, E^b, A^b, B^{b7/11}, and B^{b7}. Above the second staff, there are chord symbols: E^b, B^{b7}, E^b, G⁷, Cm, and Fm. Above the third staff, there are chord symbols: B^{b7}, E^b, Gm, Cm, F⁷, and B^{b7}. Above the fourth staff, there are chord symbols: Fm, A^b, Gm, B^{b7}, and E^b. The lyrics are: Wol- uf mit ri- chem Schal- le Und sind all frisch und geil Bern, So- lo- turn vil bal- de Gott geb' uns Glück und Heil ; Ir from- men Eid- ge- nos- sen, Die Sach sond ir ver- stan als ich ver- nom- men han Ei- nan- der sollt nit las- sen, Wie d'For- dern han- ge- tan.

1) Woluf mit richem Schalle,
Und sind all frisch und geil,
Bern, Solloturn, vil balde,
Gott geb' uns Glück und Heil ;
Ir frommen Eidgenossen,
Die Sach sond ir verstan,
Als ich vernommen han,
Einander sollt nit lassen,
Wie d'Fordern hange an.

2) Zürich, Bern, Solotar, Ure,
Schwitz, Unterwalden, Zug,
Luzern, Glarus, nehmt wahre,
Woluf mit richem Schall :
Die Herrschaft hat gebrochen
Das man gut gesezt hat,
Das merken früh und spatt,
Ich trüw es werd gerochen,
Sogar mit wisem Rath.

3) Ir, Herrschaft, sicherlichen,
Ir hand Unrecht gethan
Das ir es als boslichen
Wider d'Eidg'nossen than ;
Die Strassen thun ihr b'rauben,

Und nemmet vil Herzen Pin,
Das Blut thun ihr verrehren
Wann es gut Frid soll sin.

4) Ich trüw es wird gerochen
Der grosse Übermuth,
Der Frid der ist zerbrochen,
Es thut nimmermehr gut ;
Der Bär ist aufgewecket
Gar tieff us siner Hull,
Man sah ihn uf dem Brul :
Er ist noch unerschrocket,
Als ich die Warheit lul.

5) Man hört Pfiffen und Trummen,
Ruch sah man sinen Muth,
In's Sunckow ist er kummen,
Was Hefingen nit gut ;
Schon Blotzen ist verbrunnen
Habkessen das ging an,
Ja Richtessen gar schon,
Brunstett war abgewunnen,
Flachs Land sah wenig Man.

6) Zulissen war zerstöret,
Und Frenyngen nit fry,
Wattwill ward überhöret,
Ein Schloss das heisst Guttwil,
Bolzwiller ward berendet,
Hagenbach ward berant,
Ufholtz das ward verbrannt ;
Vierzehn Stett, Schloss genennet,
Die man gar wohl erkant.

7) Der Bär, der zoch mit Schalle
Über das Ochsenfeld;
Woluf ihr Herrschaft alle,
Und tund ein Widergelt,
Als hie uf dieser Witen
Will ich üch Strits bestan,
Das sollt ir mercken schon ;
Ihr sprecht zu allen Ziten ;
Er Tör nit uf her kon.

8) Bern, Friburg, Sollotaren,
Zugent gen Tann dahin,
Des Berg's nahe sy ware,
Zer Vor-Statt stund ir Sinn,
Die haben sy verbrunnen,
Zu Tann lag es in hart,

Es weint meng' Fröwlin zart :
Hirtzstein ward aw gewonnen,
Sogar in schneller Fart.

9) Was Zürich und Schwitz mit Schalle
In diesem Zug hand than,
Luzern, die andern alle,
Das ist ganz lobesan,
G'mein Eidgenossen, fürware,
Hand achtzehn Schloss berant,
Und die Mehrteil verbrant,
Ritterlich, offenbare
Ist mengem wohl erkannt.

1468 ? mélodie XVIIè ?